



STADT FRANKFURT AM MAIN

Themen-
schwerpunkt
**ENERGIE-
SPAREN**

Klima Sparbuch

Frankfurt 2023

Einfach nachhaltiger leben





Liebe Bürger:innen,

der schreckliche Krieg in der Ukraine ist ein Schock für uns alle. Wir müssen rasch die Abhängigkeit von Energielieferungen aus Russland beenden. Dabei helfen erneuerbare Energien, doch auch jeder einzelne kann etwas tun. Dieses Klimaschutzbuch möchte Ihnen Mut machen, Ihren Energieverbrauch zu senken.

Mein persönlicher Tipp: Probieren Sie es auf sportliche Art – als Challenge! Setzen Sie sich Ziele und beobachten Sie, wie Sie dabei vorankommen. Schaffen Sie es einen Monat ohne Auto? Wie gelingt ein Grillabend ohne Fleisch? Auf den folgenden Seiten finden Sie praktische Tipps für alle Lebensbereiche. Vielleicht liegt in der Krise am Ende eine Chance, denn jede Einsparung hilft auch dem Klima. Ich bedanke mich bei allen, die schon im »Team Frankfurt« mitmachen. Werden auch Sie Teil unserer Klima-Community!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Rosemarie Heilig". The script is cursive and elegant.

Rosemarie Heilig

Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen

Team Frankfurt Klimaschutz

Machen Sie mit beim Team Frankfurt Klimaschutz!

Zentrale Anlaufstelle für Klimaschutzthemen in Frankfurt am Main ist die Website klimaschutz-frankfurt.de. Sie wurde 2022 im Rahmen eines Relaunches komplett überarbeitet und bietet Ihnen einen schnellen und benutzerfreundlichen Einstieg in den Klimaschutz in Frankfurt. Herzstück der Website sind die acht Themenfelder nachhaltige Ernährung, klimaschonender Konsum und Tourismus sowie Energie sparen, erneuerbare Energien und energetische Sanierung, Verkehrswende und Recycling. Neben wichtigen Hintergrundinformationen finden Sie hier jede Menge Tipps, Kontakte und Ideen, um direkt mit dem Klimaschutz in Ihrem Alltag loslegen zu können.

Sie suchen nach konkreten Projekten aus Frankfurt? Hier werden Sie in unseren Held:innengeschichten fündig. Engagierte Frankfurter:innen gewähren uns Einblick in ihre großen und kleinen Klimaschutz-Aktivitäten und machen Lust, sich anzuschließen. Dank der neuen, ausgefeilten Such- und Filter-Funktion finden Sie Frankfurter Initiativen oder städtische Angebote jetzt noch schneller.



Top-10-Energiespartipps



Wäsche bei niedrigen Temperaturen waschen

Je heißer gewaschen wird, desto mehr Energie wird benötigt. Achten Sie außerdem darauf, dass die Maschine voll beladen ist.



Wäsche auf der Leine trocknen, statt im Trockner

Trocknet man seine Wäsche an der frischen Luft, statt im Wäschetrockner, verbraucht man keinen Strom und spart Geld. Bei 50 Ladungen macht das bis zu 25 Euro aus.



Kürzer Duschen mit Spar-Duschkopf

Ein Wasserspar-Duschkopf senkt den Wasserdurchfluss von acht auf etwa fünf Liter pro Minute. Wer statt fünf Minuten nur drei Minuten duscht, braucht weniger Energie zum Aufwärmen des Wassers.



Heizung fit machen

Heizkörper entlüften, hydraulischer Abgleich, programmierbare Thermostate installieren, Raumtemperatur um ein Grad absenken: Damit sparen Sie Energie und vermindern die Abhängigkeit von Energielieferungen.



Klimaanlagen vermeiden

165 Kilogramm CO₂ stößt eine Klimaanlage aus, wenn sie an 30 Tagen im Jahr acht Stunden läuft. Auf Seite 59 stellen wir Ihnen gute Alternativen für die Erfrischung zuhause vor!



Seiten einfach raustrennen und zur Erinnerung an den Kühlschrank heften.



Im Homeoffice arbeiten

Wer zum Beispiel jeden Tag knapp zehn Kilometer mit dem Auto zur Arbeit fährt, verursacht pro Jahr im Schnitt fast eine halbe Tonne CO₂. Videokonferenzen sind klimafreundlicher als Dienstreisen.



Spritsparend Auto fahren

Wer langsamer, vorausschauend und niedertourig fährt, kann im Jahr leicht 160 Liter Benzin sparen – und damit jede Menge CO₂.



Fahrgemeinschaften nutzen

Auf diesem Weg lassen sich nicht nur die Spritkosten aufteilen, sondern auch die durch die Fahrt verursachten CO₂-Emissionen.



Urlaub mit dem Zug statt mit dem Flugzeug

Die CO₂-Emissionen pro Fluggast liegen etwa vier mal so hoch wie bei der Bahn. Wenn man den Urlaub gut plant – zum Beispiel auch mit Nachtzügen – sind viele Ziele in Europa von Frankfurt aus angenehm zu erreichen.



Fleischkonsum verringern


Die Umstellung auf fleischreduzierte, vegetarische oder vegane Ernährung sowie ein bewusster Einkauf regionaler, saisonaler und biologischer Lebensmittel spart haufenweise CO₂ ein.

Themen-
schwerpunkt
**ENERGIE-
SPAREN**

Der eigene Energieverbrauch und dessen Wirkung auf das Klima

Sich selbst die Frage zu stellen, wo und wie wir Energie einsparen können, lohnt sich nicht nur in Bezug auf steigende Energiepreise. Besonders im Hinblick auf Ihren eigenen CO₂-Fußabdruck können Sie hier viel bewirken. Aus diesem Grund liegt der Themenschwerpunkt des diesjährigen Klimaschutzwerks auf dem Energiesparen. Hierzu zählen sowohl energieeffizientes Heizen als auch das Einsparen von Strom. Im Jahr 2021 lag der CO₂-Ausstoß pro Kilowattstunde im deutschen Strommix bei rund 485 Gramm. Jede gesparte Kilowattstunde hat demnach eine Verringerung des ökologischen Fußabdrucks zur Folge. Die Top-10-Energiespartipps auf den Seiten 8 und 9 können beim Energiesparen Orientierung geben. Weitere Tipps entnehmen Sie den folgenden Kapiteln. Auf [co2online.de](https://www.co2online.de) finden Sie unter dem Suchbegriff »Stromverbrauch im Haushalt« einen Rechner, mit dem Sie Ihren Stromverbrauch vergleichen und optimieren können.





Gesünder essen und genießen

Werden Sie mit unseren Anregungen zum Klimagourmet, und lassen Sie sich überraschen, wie einfach, vielfältig und genussreich eine klimaschonende Ernährung sein kann. Lebensmittel aus regionaler und biologischer Erzeugung gibt es zum Glück beinahe an jeder Ecke.

FREDERIKE GUGGEMOS

von den Gemüseheld:innen,
gemueseheldinnen-frankfurt.de



Was steckt hinter der Idee der Gemüseheld:innen?

In insgesamt 19 Gemeinschaftsgärten und auf der Frankfurter Stadtfarm bauen Ehrenamtliche Obst und Gemüse an. Mit einer Kombination aus Permakultur und Market Gardening wollen wir zeigen, wie die städtische Landwirtschaft von morgen aussehen könnte. Dazu bieten wir Veranstaltungen, Mitmachaktionen und Bildungsprojekte für kleine und große Gärtner:innen an.

Welche Standorte eignen sich für eure Gemeinschaftsgärten?

Grünanlagen, Parks, Kleingärten, private Gärten, Firmengelände – ja sogar größere Verkehrsinseln und Dächer können zu Gemeinschaftsgärten werden. Gemüsepflanzen mögen es am liebsten sonnig, und ein Wasseranschluss sollte in der Nähe sein – dann braucht es nur noch ein paar Anwohner:innen, die Lust zum Gärtnern haben.

Welchen persönlichen Pflanztipps habt Ihr für die Frankfurter:innen?

Sogenannte Unkräuter einfach essen und die von Gemüseheldin Chris kreierte leckere »Wilde Grüne Soße« herstellen: Einfach Taubnessel, Lungenkraut, Löwenzahn, Knoblauchsrauke, Giersch, Brennnessel und Sauerampfer kleinschneiden und mit Quark, saurer Sahne, Senf, Salz, Pfeffer und Öl vermischen.



Der Kühlschrank-Guide: auf die richtige Temperatur-Zone kommt es an

Mit einem Temperaturunterschied von etwa sechs Grad ist die Kühlschranktemperatur oben wärmer als unten, weil kalte Luft absinkt. Daher ist das oberste Kühlschrankfach für Haltbares wie Aufstriche oder eingelegte Oliven geeignet. Kühler mögen es Milch-Produkte: sie sind auf der mittleren Ebene gut aufgehoben. Fleisch und Fisch werden schnell schlecht und sollten über dem Gemüsefach gelagert werden. Bei Salat und Kohl hilft ein einfacher Trick: in ein feuchtes Tuch wickeln und ab in den Kühlschrank. Schrumpelige Karotten oder Radieschen erlangen ihre alte Schönheit durch ein Wasserbad zurück. In die Kühlschranktür gehören Getränke, Butter, Eier, tierische und pflanzliche Milch. Übrigens hilft das »First In, First Out«-System Verschwendung vorzubeugen: Frisch Gekauftes sollte hinten aufbewahrt werden, älteres vorne.



Der Regenwald, mein Steak und ich

Die konventionelle Fleischindustrie hat Konsequenzen für Klima, Umwelt und Mensch: Sie ist mitverantwortlich für die Abholzung großer Gebiete des tropischen Regenwaldes und wirkt sich auf die Gesundheit des Bodens und die Biodiversität aus. So führen Rodungen für den Anbau von eiweißreichen Futtermitteln wie Soja und Mais für die intensive Tierhaltung zum Verlust eines der wichtigsten CO₂-Speicher der Erde. Mehr dazu erfahren Sie in der Klimagourmet-Ausstellung und auf der nächsten Seite.

Um den Regenwald zu schützen, setzen Sie auf regionale und saisonale Produkte aus biologischem Anbau. Durch den Fokus auf eine fleischarme Ernährung schützen Sie den Regenwald, da weniger Flächen gerodet werden. Denn: Das Soja für Fleischersatzprodukte wird häufig in Europa angebaut! Um herauszufinden, welche Produkte nachhaltig hergestellt wurden, können Sie beim Einkaufen beispielsweise die App »CodeCheck« nutzen.



Danke 

**dass Du weniger
Fleisch isst**

Mehr als die Hälfte des Getreides in Deutschland landet im Futtertrog. Schon mit zwei vegetarischen Mahlzeiten pro Woche spart man im Jahr **100 kg CO₂**. Und das Getreide kann besser verwendet werden.



Initiativen und Adressen

Frankfurt hat viele spannende Initiativen zu bieten –
Neue Aktive sind immer gerne gesehen!

Der **Ernährungsrat Frankfurt** tritt für den Konsum guter Lebensmittel aus regionaler und saisonaler Produktion ein, zum Wohle der Gesundheit und des Klimas. ernaehrungsrat-frankfurt.de

Der **ShoutOutLoud e.V.** möchte durch kleine Projekte lokal Nachhaltigkeit fördern. Der Fokus liegt hierbei auf den Themen Lebensmittelverschwendung im Speziellen und Ressourcenverschwendung im Allgemeinen. shoutoutloud.eu

Die **Kooperative** versorgt Sie wöchentlich mit individuellen Ernteanteilen, bestehend aus Gemüse, Obst und Eiern des Anbaus auf der Frankfurter Cityfarm, sowie vielfältigen Bio-Produkten der Kooperationshöfe in der Region. diekooperative.de

Die Teilprojekte **KlimaFrühstück** und **KlimaSnackbar** der Verbraucherzentrale zeigen Schüler:innen anhand eines gemeinsamen Frühstücks bzw. Snacks, dass ihre Lebensmittelauswahl Einfluss auf die Klimaproblematik hat. verbraucherzentrale-hessen.de

Bei **Bienenretter** stehen Biene, Umwelt und Mensch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in der Stadt im Zentrum des Engagements. Zahlreiche Mitmachangebote rund um die Biene wie Pflanzaktionen oder eine Bienenpatenschaft lassen sich entdecken unter bienenretter.de

Der **foodsharing Frankfurt am Main e.V.** rettet bereits seit 2014 ehrenamtlich noch genießbare Lebensmittel vor der Tonne und verteilt sie weiter. foodsharingfrankfurt.org



Unverpackt leicht gemacht

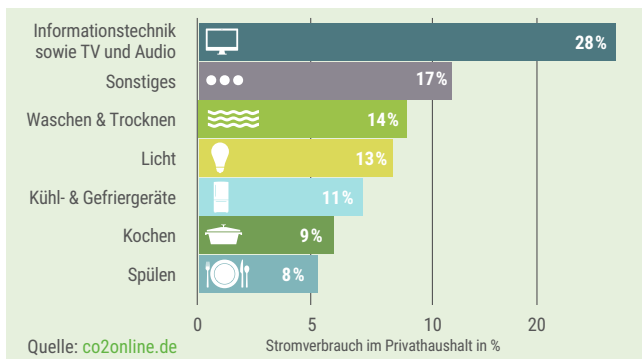
Eine sehr effiziente Möglichkeit, im Alltag umweltbewusst und müllreduziert zu handeln, ist es, Verpackungen zu vermeiden. Mit wenig Aufwand sparen Sie so eine Menge Ressourcen. Besonders leicht geht das in den Frankfurter Unverpackt-Läden gramm.genau, Ulf un:verpackt! und Die Auffüllerei. Aber auch auf dem Wochenmarkt, der Frischetheke und im Supermarkt lassen sich Verpackungen sparen. Probieren Sie es aus: Fragen Sie beim nächsten Besuch in der Bäckerei, ob die Brötchen auch in den eigenen Beutel gepackt werden können. Damit Sie diesen immer griffbereit haben, verstauen Sie einfach einen in Ihrer (Einkaufs-) Tasche.

Auch für das Mittagessen to go gibt es verpackungsfreie Alternativen. Entweder die eigene Dose mitbringen oder auf ein Pfandsystem setzen. Eine Übersicht von Läden, in denen unverpackt einkaufen möglich ist, finden Sie unter einmalohnebitte.de. Mehr Informationen zum Thema gibt es außerdem unter ernaehrungsrat-frankfurt.de.



Energiefresser im Haushalt

Ein Großteil des Stromverbrauchs in deutschen Haushalten entfällt auf die Nutzung von großen Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik. Oftmals wird hierfür mehr Strom verbraucht, als nötig wäre. Diese Kosten können Sie leicht einsparen! Achten Sie beim Kauf von Elektrogeräten auf deren Stromverbrauch. Wer etwa beim Kühlen und Gefrieren auf neue, hocheffiziente Technik setzt, kann im Vergleich zu Geräten von 1998 bis zu 70 Prozent an Stromkosten sparen. Auch die Größe ist entscheidend: Ein kleinerer Kühlschrank verbraucht weniger Strom. Der Kühlschrank sollte kühl stehen, also nicht neben dem Ofen oder der Heizung, und idealerweise auf sieben Grad Celsius eingestellt werden. Und zu guter Letzt: Den Kühlschrank so selten und kurz wie möglich öffnen. Weitere Stromfresser sind Geräte, die auf »Stand-by« geschaltet sind. Das heißt sie verbrauchen Energie, obwohl sie nicht in Benutzung sind. Abhilfe schaffen Steckerleisten, die Sie bei Nicht-Benutzung einfach ausschalten können. Auch den Internetrouter über Nacht auszuknippen spart Strom.





Danke

dass Du Deine
Wäsche auf der
Leine trocknest



Wer im Sommer den Wäschetrockner
vermeidet, spart leicht 25 Euro.

Klimafreundlich Wäsche trocknen

Die Sache ist relativ einfach: Am klimafreundlichsten ist es, beim Wäschetrocknen auf Luft und Sonne zu setzen. Am besten funktioniert das auf der Leine im Garten, auf dem Balkon oder in einem Trockenspeicher oder -keller. Sind diese Möglichkeiten nicht gegeben, kann ein Trockner oder Trockenschrank sinnvoll sein. Achten Sie beim Kauf eines Trockners auf eine gute Energieeffizienzklasse. Die besten Modelle finden Sie in der Broschüre »Besonders sparsame Haushaltsgeräte«, die bei der Stadt Frankfurt unter 069 21239193 bestellt werden kann. Beim Gebrauch des Trockners gibt es ebenfalls Möglichkeiten, das Klima zu schonen: Je kräftiger die Wäsche geschleudert wurde, also mit z. B. 1.400 statt 800 Umdrehungen, desto schneller ist sie trocken.

Richtig heizen, kühlen, lüften

Einen Großteil unserer Energie verbrauchen wir fürs Heizen. Durch zunehmend heiße Stadtsommer spielt jedoch auch das (energieaufwändige) Kühlen eine immer größere Rolle.

Tipps für den Herbst und Winter:

Gluckernde Heizkörper entlüften: Die Luftblasen verhindern die Wärmezirkulation des Heizwassers. Mit einem Heizungsschlüssel ist das Entlüften ganz einfach. Prüfen Sie anschließend, ob der Wasserdruck der Heizung noch im grünen Bereich ist.

Heizkörper freihalten: Nur so können sie die Wärme in den Raum abgeben. Auch das Trocknen von Wäsche auf der Heizung verbraucht mehr Heizenergie.

Fenster abdichten: Fensterdichtungen erneuern: Spröde und undichte Fensterdichtungen können Sie ganz leicht erneuern – so bleibt die Wärme drinnen bzw. im Sommer draußen.

Stoßlüften im Winter statt dauergekippte Fenster spart Energie und verhindert Schimmelbildung am kalten Fenstersturz.

Danke 

dass Du Deine Heizung für den nächsten Winter fit machst
Mit programmierbaren Thermostaten kann man die Temperatur besser regeln und spart leicht 60 Euro Heizkosten.





Danke



dass Du kein
Klimagerät nutzt!

Mit einem Ventilator spart man an
30 heißen Tagen viel Strom und locker
75 Euro.

Tipps für den Sommer:

Sommerhitze draußen lassen: Lüften Sie in der Nacht und in den frühen Morgenstunden und schließen Sie danach die Fenster und Rollläden. Damit bleibt die Hitze draußen.

Verschattung von außen: Laubbäume vor den Fenstern bieten natürlichen Hitzeschutz. Weniger effektiv, aber ebenfalls sinnvoll sind von außen angebrachte Lamellen, Rollläden und Markisen.

Ventilatoren benötigen deutlich weniger Energie als Klimageräte und kühlen durch den leichten Luftzug.

Für klimaneutrale Kühlung sorgt ein althergebrachtes (Damen-) Accessoire: mit ein wenig Muskelkraft sorgt ein **Fächer** für frische Luft.

Öfter mal abdrehen

Im Schnitt braucht man pro Kopf 120 Liter Trinkwasser am Tag. Allerdings wird das meiste davon nicht getrunken, sondern zum Duschen oder Baden, Wäschewaschen und für die Toilettenspülung verwendet. 10 bis 15 Prozent des Energiebedarfs eines Haushalts gehen auf das Konto der Warmwasserbereitung. Deshalb ist es vor allem wichtig, warmes Wasser zu sparen.

Die besten Wasserspartipps:

- Duschen mit Sparduschkopf statt Vollbad und nicht trödeln
- Warmduscher sparen zehn Prozent Energie bei fünf Grad niedrigerer Wassertemperatur
- Wasserhahn beim Einseifen, Rasieren oder Zähneputzen abdrehen
- Voll beladene Spülmaschine benutzen, statt von Hand spülen
- Effiziente Spül- und Waschmaschinen benutzen
- Wasserhahn auf »kalt« stellen, nur bei Bedarf auf »lauwarm« oder »heiß«

Weitere Tipps zum Wassersparen finden Sie unter frankfurt.de/wassersparen!





Frankfurt spart Strom

www.frankfurt-spart-strom.de

Das Programm »Frankfurt spart Strom« belohnt Privatpersonen und Unternehmen mit 10 Cent pro eingesparter Kilowattstunde Strom in einem Jahr. Haushalte erhalten ab zehn Prozent Stromersparung eine Mindestprämie von 20 Euro. Die notwendigen Nachweise können bei der Antragsstellung hochgeladen werden. Durch die neue Möglichkeit der Online-Antragstellung kann diese in einem Zug papierlos durchgeführt werden. Weiterhin ist die Antragsstellung auch per Brief, Fax und E-Mail möglich. Bei Fragen können Sie sich an die Hotline 069 212 39090 wenden oder eine E-Mail an mitmachen@stadt-frankfurt.de schreiben.

Übrigens: »Frankfurt spart Strom Gewerbe« fördert außerdem kleine und mittlere Unternehmen sowie Vereine und Religionsgemeinschaften bei Stromsparmaßnahmen.

Eine bewusste Beschäftigung mit dem eigenen Stromverbrauch und den Möglichkeiten des Stromsparens sind erste wichtige Schritte, um die Frankfurter Klimaziele zu erreichen. Mit »Frankfurt spart Strom« steht den Frankfurter:innen ein unkompliziertes Förderprogramm zur Verfügung. frankfurt.de/frankfurtspartstrom

Viele weitere Tipps zum Energiesparen finden Sie auch unter mainova.de/energiesparen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Frankfurt am Main, Energiereferat
sowie der oekom e.V. – Verein für ökologische Kommunikation



oekom e.V.
Verein für ökologische Kommunikation

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar.

© 2022 oekom verlag, Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH, München
Waltherstraße 29, 80337 München

Idee und Konzept: oekom e.V.

Projektleitung: Ulrike Wiedenfels (Stadt Frankfurt a. M.), Amelie Thomé (oekom verlag)

Projektmitarbeit: Paul Fay, Andreas Steffen, Hanna Jaritz, Karin Gerhardt, Monika Brudler (alle Stadt Frankfurt a.M.); Mirela Cifric, Isabel Janitz, Malte Schnittker (alle oekom verlag)

Gestaltung und Satz: Anita Mertz, Augsburg

Cover/Umschlag: Anita Mertz, Augsburg

Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
ISBN: 978-3-96238-396 1

Dieses Buch wird auf 100% Recyclingpapier (zertifiziert mit dem Blauen Engel) gedruckt.

Die Herausgeber übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO₂-Angaben. Bei der Berechnung der CO₂-Werte in diesem Buch wurden CO₂-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt.

Bildnachweise:

Katharina Dubno (3), Energiereferat (5, 6, 31, 48, 49), Vita Spieß (14), GemüseheldInnen (15), Caroline Hoops (19), MaikeThalmeier (23), Florian Geiger (28), informationszentrum-mobilfunk.de (29), gramm.genau GmbH (33), Sven Helpensteller (40), traffiQ/Vogler (43), Wiedenfels (59), privat (54), Energiereferat/Salome Roessler (35, 68), Umweltamt Frankfurt (74)

AdobeStock: Tierney (7, 111), sonyakamoz (16), szmuli (17), Valerii Honcharuk (18), M.Dörr & M. Frommherz (20), Dietwalther (22), Lightfields Studios (24), jchizhe (26), Robert Kneschke (30), photoguns (32), OceanProd (34), Alexandre (36), encierro (38), AntonioDiaz (41), Matthias Buehner (44), Andrey Popov (45), Sergey Nivens (46), David pix123 (47), DragonImages (50), farbkombinat (56), sitthiphong (57), Marina (61), devenorr (63), contrastwerkstatt (64), gangiskhan (66), EduardSV (75), photo 5000 (70), MAXSHOT_PL (72), Jelena (76)

Fotolia: momius (11), Rawpixel (13), Gpointstudio (60), Janina Dierks (58)

Unsplash: timothy-buck (52)

Einfach nachhaltiger leben!

Versorgungsengpässe und steigende Energiekosten lassen uns mehr denn je über den eigenen Energieverbrauch nachdenken. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien, ist auch der Beitrag eines jeden von uns wichtig. Dabei ist Energiesparen effektiver Klimaschutz. Denn jede gesparte Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird, spart direkt CO₂ ein und vermindert unsere Abhängigkeit von Energielieferungen. Das 13. Frankfurter Klimaschutzbuch lädt Sie ein, Ihren persönlichen Energieverbrauch auf den Prüfstand zu stellen. Es zeigt, wie vielfältig und praktisch ein sorgsamer und sparsamer Umgang mit Energie für jede und jeden funktionieren kann. Darüber hinaus erfahren Sie in den Schwerpunkten Ernährung, Konsum, Mobilität sowie Wohnen und Bauen wie Sie Ihren Alltag klimaschonend gestalten können.

Zahlreiche Unternehmer:innen aus dem Raum Frankfurt und darüber hinaus bieten klimaschonende, fair produzierte und regionale Produkte oder nachhaltige Dienstleistungen an. Machen Sie mit und genießen Sie die Vielfalt Frankfurts!

43
Gutscheine

Erfahren Sie mehr unter
klimasparbuch.de

 **oekom**

4,95 Euro



Im Buchhandel erhältlich